Sommer-Armeemeisterschaften

Autor(en): **Ulrich, Hanspeter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **23 (1947-1948)**

Heft 19

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-708505

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sommer-Armeemeisterschaften

Hanspeter Ulrich

Die Gruppe für Ausbildung hat am 20. Mai Wettkampfbestimmungen für die Mannschaftswettkämpfe im Sommer erlassen. Die Durchführung der Sommer-Armeemeisterschaften ist ab 1949 in zweijährigem Turnus vorgesehen, abwechselnd mit den Winter-Armeemeisterschaften und mit der Austragung von Wettkämpfen der Heereseinheiten. Die Weisungen, die sich im übrigen eng an die Wettkampfbestimmungen für die Winter-Armeemeisterschaften anlehnen, verlangen einen Mannschaftswettkampf im Gelände über eine Strecke von etwa 20 km einschließlich Steigung, wobei 200 m Steigung einem Kilometer Laufdistanz gleichgesetzt werden. Der Lauf wird durch verschiedene Prüfungen in verschieden große Teilstrecken zerlegt. Nach einer ersten Strecke von etwa 3 km erfolgt ein Zielwurf mit Handgranaten-Wurfkörpern auf 20 m Entfernung. Auf eine weitere ausgeflaggte Strecke von etwa 2 km muß eine dritte Strecke von etwa 4 km ohne Wegmarkierung begangen und der vorgeschriebene Zielpunkt an Hand der Karte aufgesucht werden.

Hier sind drei verschiedene Distanzen zu schätzen. Anschließend folgt ein Lauf durch Wald nach dem Kompaß über eine Strecke von etwa 1 km. Eine fünfte Strecke von etwa 8 km ist wieder ausgeflaggt und führt zum Schießplatz, wo auf feldmäßige Ziele (Kopfscheiben, Ballons oder Ziegel) in etwa 150 m Entfernung geschossen wird. Die Schlußstrecke von etwa 1 km vom Schießplatz zum Ziel ist wieder ausgeflaggt. Alle Mannschaften haben sämtliche Uebungen mitzumachen und alle Kontrollposten anzulaufen, ansonst Disqualifikation erfolgt. Ebenso sind die Mannschaften geschlossen zu führen. Die Bewertung der Prüfungen erfolgt durch Gutschrift auf die reine Laufzeit. Bei der Schießprüfung wird nicht nur die Zahl der getroffenen Ziele gewertet, sondern auch die Zahl der hiezu benötigten Patronen. Eine Patrouille, die die drei Ziele mit nur 3 Patronen trifft, erhält eine Gutschrift für 15 Minuten.

Die Mannschaften setzen sich zusammen aus 4 Mann, die alle in der gleichen Einheit (Stab) eingeteilt sein müssen. Die Zahl der Offiziere und Unteroffiziere ist beschränkt. Neben einem Offizier als Patrouillenführer kann der Mannschaft noch ein Unteroffizier angehören, neben einem Unteroffizier als Patrouillenführer noch ein zweiter Unteroffizier. Die Rangierung erfolgt nach Rangzeit, die sich aus der reinen Laufzeit unter Abzug eventueller Gutschriften für Schießen, Handgranatenwerfen und Distanzenschätzen ergibt. Die Mannschaften werden nach Altersklassen rangiert. Gemischte Patrouillen gelten als Landwehr- oder Landsturm-Mannschaft, wenn höchstens 1 Wettkämpfer einer jüngeren Altersklasse angehört.

Durch die Einschaltung verschiedener militärisch wertvoller Prüfungen erhalten die Sommer-Wettkämpfe einen recht vielgestaltigen Charakter. Es handelt sich bei diesen Mannschaftswettkämpfen um eine sehr geschickte Kombination der verschiedenartigsten Anforderungen, für deren Bewältigung es nicht nur schneller Beine und eines guten Herzens bedarf, sondern vor allem auch eines guten Kopfes. Auf Grund dieser Wettkampfbestimmungen kann nun das Training der Mannschaften für die dieses Jahr zur Austragung gelangenden Ausscheidungskämpfe der Heereseinheiten aufgenommen werden, worauf sich die besten Patrouillen der Heereseinheiten nächstes Jahr an den Armee-Meisterschaften treffen und sich den Titel eines Armeemeisters streitig machen.

Henzel reinigt färbt und bügelt
Telephon 33 20 55
Teppich- und Steppdecken-Reinigung
FILIALEN
Rosengasse 5 Tel. 32 41 48
Badenerstr. 46 23 33 61
Kreuzplatz 5a 24 78 32
Gotthardstr. 67 „ 25 73 76
Schmiede Wied. „ 33 20 82
Albisstr. 71 „ 45 01 58

Bessere Bild u. Paß-Photos
Pleyer, Zürich BAHNHOFSTRASSE 106

Mars
Einrücken!
Dann bitte unseren MARS-Katalog verlangen!
Kollbrunner A.G., Bern
Mars-Verlag
Marktgasse 14 Tel. 21327

OPAL Stumpen
immer gut!
Päckli zu 10 Stück
und Schächteli 2x5

SCHAFFHAUSER WOLLE
MARQUE DEPOSÉE

Schwere Schuhe
hergestellt aus
Chrom-Sportleder
schwarz oder braun
der
Lederwerke Streule & Cie.
Baden (Aargau)
bieten einen vorzüglichen
Schutz gegen Nässe und Kälte